

Inhalt:

- Schulungs- und Veranstaltungsplanung 2016
- Arbeitsgruppe „Digitale Schule“

- Stellungnahme des eGo-MV zum EGovG M-V im Innenausschuss
- Praxisbeispiel aus der Stadt Burg Stargard zum digitalen Posteingang

- Erste Sitzung des E-Government-Stammtisches 2016
- Abfrage zu Endgeräten für eine zentrale IP-Telefonie Lösung

- Gespräch VfSt zu gestiegenen Pflegekosten AutiSta
- Machbarkeitsstudie zum Ausbau einer passiven Breitbandinfrastruktur

- Einreichung von Breitband-Förderanträgen

- Umsetzung der Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten
- Zweckverband präsentiert sich auf der CeBIT 2016

- Klärung von Fragen zu Fox112
- Elektronischer Versand der landeseinheitlichen Formulare

Termine (Terminübersicht unter www.ego-mv.de):

24./25.02.2016	Anwenderforum E-Government	Berlin
14.-18.03.2016	CeBIT 2016	Hannover

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2016 ist schon wieder einige Tage alt, wenn Sie diesen Newsletter von uns erhalten.

Auch dieses Jahr wird mit Sicherheit davon geprägt sein, die zukünftigen Aufgaben, denen sich die Kommunalverwaltungen stellen müssen, weiter zu diskutieren und entsprechende Lösungen zu erarbeiten. Für den Verband insgesamt werden die Diskussion und die Befassung in den Verbandsorgans von zwei Schwerpunkten geprägt sein. Dies ist zum einen die Fragen der **Konsolidierung der kommunalen IT** weiter voranzutreiben und einer Lösung zuzuführen. Ein weiterer wichtiger Themenschwerpunkt wird sein, wie sich Mecklenburg-Vorpommern, in diesem Zusammenhang aber auch der Verband, strategisch für die **Breitbandversorgung unseres Landes** aufstellt. Für beide Schwerpunkte hat die Verbandsversammlung im November 2015 die Beschlüsse gefasst, entsprechende Umsetzungsstudien zu erarbeiten. Wir gehen davon aus, dass in der für den 27. April diesen Jahres avisierten Verbandsversammlung erste Ergebnisse dazu vorgelegt und diskutiert werden können.

Aber im Jahr 2016 gibt es auch etwas zu feiern. Der Verband begeht in diesem Jahr sein **10 jähriges Bestehen**. Die Festveranstaltung dazu führen wir am 14.06.2016 in Rostock durch.

Weitere Themen werden dieses Jahr die Arbeit prägen, wie z.B.

- Verabschiedung des E-Government-Gesetzes M-V
- die Absicht eine landesweite einheitliche Umsetzungsstrategie für das Thema eRechnung für das Land und die Kommunen zu diskutieren
- die Bereitstellung eines eVergabe Portals
- die Inbetriebnahme des Online Wohngeld Verfahrens
- die Umsetzung des zentralen Betriebes für das neue Fachverfahren für das Einwohnermeldewesen (VOIS MESO)
- die weitere Befassung zur Beschaffung einer einheitlichen und zentralen IP-Telefonie-Lösung
- die weitere Befassung zur Nutzung sicherer Netze für die Datenübertragung bzw. Datenübermittlung vor dem Hintergrund des § 3 des IT-Netzgesetzes

Alleine diese wenigen Schwerpunkte lassen erkennen, welche immense Arbeit auch im Jahr 2016 auf uns gemeinsam zukommt. Ich wünsche uns gemeinsam, dass wir entscheidende Schritte bei der Bewältigung der vor uns stehenden Aufgaben vorankommen. Dabei baue ich auf die weiterhin **vertrauensvolle Zusammenarbeit der Mitgliedschaft mit seinem Verband**.

Ihr Bernd Anders

Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Schulungs- und Veranstaltungsplanung des Zweckverbandes

(Kuprat)

Auch in diesem Jahr bietet der Zweckverband Schulungen und Veranstaltungen für die verschiedenen Anwendungen und Verfahren an. Nutzen Sie unser Angebot und informieren Sie sich über unser umfassendes [Schulungsangebot](#) und sonstige [Veranstaltungen](#). Nachfolgend finden Sie einen Auszug:

- 11.04.2016 Seminar zum Datenschutz
- 20.04.2016 Anwendertreffen INGRADA web
- 25.04.2016 Seminar zum Rahmensicherheitskonzept
- 18.05.2016 ALLRIS Anwenderschulung
- 18.05.2016 Erfahrungsaustausch der Administratoren
- 01.06.2016 Workshop „Mobile Datenerfassung“
- 08.06.2016 Workshop Geokodierung von Registern
- 14./15.06.2016 Festveranstaltung 10 Jahre eGo-MV

Wir freuen uns, Sie bald begrüßen zu dürfen!

Arbeitsgruppe „Digitale Schule“

(Gerhardt)

Auf der Grundlage der „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz“ ist die Arbeitsgruppe „Digitale Schule“ mit dem Ziel der Stärkung und Erweiterung des Netzwerkes zur Etablierung von IT-Standards in den Schulen des Landes Mecklenburg Vorpommern entstanden. Die AG „Digitale Schule“ dient demnach der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung, die **einheitliche Vorgaben für die IT-Ausstattung der Schulen** des Landes Mecklenburg Vorpommern definieren soll. Die Akteure der Arbeitsgruppe „Digitale Schule“ sind neben den Unterzeichnern des Kooperationsvertrages - das Bildungsministerium, das Innenministerium, der Landesdatenschutzbeauftragte, die Landesmedienanstalt, das Sozialministerium sowie die Staatskanzlei - unter anderen auch die beiden kommunalen Spitzenverbände - der Landkreistag und der Städte- und Gemeindetag. Seit diesem Jahr bringt sich auch der Zweckverband in die Arbeitsgruppe „Digitale Schule“ ein. Überdies ist insbesondere die Abstimmung mit Akteuren und Arbeitsgruppen im pädagogischen Umfeld angedacht. Bereits am 19.06.2015 hat die Auftaktveranstaltung der AG „Digitale Schule“ stattgefunden. Es folgten eine erste Bestandsaufnahme und eine konkretere Festlegung der Ziele der Arbeitsgruppe. Mittlerweile hat sich die AG „Digitale Schule“ bereits zum dritten Mal getroffen und es haben sich inzwischen neben der Hauptarbeitsgruppe drei Unterarbeitsgruppe - „Infrastruktur“, „Bildungscontent“ und „Datenschutz und Organisation“ - gebildet. Der ZV eGo M-V wird in der **Hauptarbeitsgruppe durch Frau Gerhardt**, in der **Unterarbeitsgruppe „Datenschutz und Organisation“ durch Frau Schröder** und in der **Unterarbeitsgruppe „Infrastrukturen und Ausstattung“ durch Herrn Hälke** vertreten zu sein.

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf des EGovG M-V der Landesregierung (Anders)

Bereits mehrfach hat der Verband über das bevorstehende E-Government Gesetz unseres Landes und die sich daraus ableitenden Anforderungen an die Kommunen informiert. Der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern wurde bereits in der Vorbereitung zum Gesetz einbezogen. Nunmehr wurde der Verbandsvorsteher eingeladen, um im Rahmen einer öffentlichen Anhörung am 14. Januar 2016 zum Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltungstätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern und zur Änderung des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vor dem Innenausschuss eine Stellungnahme abzugeben.

Zuvor hat der Verbandsvorsteher dem Innenausschuss seine Argumente und Ausführungen schriftlich übermittelt. Die Regelungen des Gesetzes werden dabei grundsätzlich vom Verband unterstützt, da es die Verwaltung zum Einen in Richtung Bürger und Unternehmen öffnen und zugleich die Effizienz bei den Verfahrensabläufen in der Verwaltung selbst steigern kann. Insbesondere bei der Umsetzung zukünftiger Lösungen und Infrastrukturen wird jedoch eine gemeinsame Umsetzung und Inbetriebnahme, vor allem aber auch eine gemeinsame Finanzierung zwischen Land und Kommunen angestrebt. In Hinblick auf die zentrale De-Mail Infrastruktur einschließlich der beweiswerterhaltenden Speicherung wurde dies bereits erfolgreich umgesetzt. Hier teilen sich Land und Kommunen ab 2016 die Betriebskosten, was erhebliche Einsparungen auf kommunaler Seite mit sich bringt. Dieses Vorgehen sollte auch bei weiteren Umsetzungsmaßnahmen beibehalten werden. E-Government Lösungen sollten sinnvoller Weise und aus wirtschaftlichen Gründen soweit wie möglich zentral bereitgestellt werden.

Damit rückt jedoch auch das Thema einer breitbändigen Anbindung der Verwaltungsstandorte weiter in den Vordergrund. Um zentrale Verfahren überhaupt nutzen zu können, muss aus Sicht des Verbandes zwingend die Bandbreite des Landesnetzes, CN-Lavine, erhöht werden. Auch dazu wird in der Stellungnahme des Zweckverbandes Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern verwiesen.

Die ausführliche Stellungnahme ist [auf unseren Internetseiten](#) einsehbar.

Der Posteingang im DMS – Praxisbeispiel aus Burg Stargard auf der CeBIT 2016 (Kalas)

In einer Präsentation am 17. März 2016 um 14:30 Uhr in Halle 7, Stand D68 wird vom Eingangsstempel bis hin zur Bearbeitung durch die Verwaltungsleitung und den Sachbearbeitern der Ablauf des Posteinganges und die Bearbeitung im DMS erläutert und durch ein Beispiel veranschaulicht. Anschließend besteht die Möglichkeit, am Messestand der Firma CC e-gov GmbH in Halle 7, Stand E61/2, Fragen zur Postbearbeitung und zur Einführung des Programms in der Kommunalverwaltung zu stellen. Dabei kann ein Einblick in die Möglichkeiten des Workflowdienstes zur Vereinfachung von täglichen Arbeitsprozessen aus Sicht der Stadtverwaltung Burg Stargard gewonnen werden.

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

E-Government-Stammtisch traf sich in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes (Anders)

Seit Mitte des Jahres 2014 ist es gute Tradition, dass sich E-Government-Interessierte aus der Kommunal- und Landesverwaltung sowie von Dienstleistern und aus der Wirtschaft vierteljährig zum "E-Government-Stammtisch" treffen. Am 25. Januar lud das Büro kooperatives E-Government zum ersten Stammtisch des Jahres 2016 ein. Inhaltlicher Schwerpunkt der "Stammtisch-Erörterungen" war das Thema Breitbandversorgung in M-V. In lockerer Atmosphäre wurde der Abend mit einem Impulsreferat zur aktuellen Fördersituation des Breitbandes in Mecklenburg-Vorpommern durch den Leiter des Bereiches Breitband beim Zweckverband eGo-MV (Herrn Holter) eingeleitet. Er vermittelte den Anwesenden dabei nicht nur die blanken Zahlen und Fakten, sondern auch ein Gefühl für die besonderen Spannungsfelder bei der Umsetzung. Damit war dann der Startschuss für eine kritische und teilweise auch kontroverse Diskussion über Versorgungsgrade, Verteilungsgerechtigkeit, Finanzierbarkeit und Betreibermodelle gegeben. Im Ergebnis waren sich letztlich aber alle einig, dass der flächendeckenden Breitbandversorgung eine entscheidende Rolle zukommt, um die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu sichern. Ob dabei lokale Betreibermodelle oder die Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken die richtige Strategie ist, blieb auch an diesem Abend offen. Gespannt darf man nun darauf sein, ob die ersten Förderanträge (drei pro Landkreis) die bei der Bundesregierung zu stellen sind, positiv beschieden werden. Dies wäre ein guter Auftakt, der den anderen noch unterversorgten Gebieten Hoffnung geben würde.

Die Veranstaltung schloss mit zufriedenen Gesichtern, da neben der anspruchsvollen thematischen Kost auch mit kleinen Snacks und Getränken in den Räumlichkeiten des Gastgebers, Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern, für einen kurzweiligen Abend sorgten.

Übrigens, es sind noch Plätze frei am Stammtisch. Einfach mal nachfragen. Den Kontakt können Sie gern bei Frau Schiffner (Tel.: 0385/773347-0, E-Mail: evelyn.schiffner@ego-mv.de) nachfragen.



Abb.1: Die Teilnehmer des E-Government-Stammtisches am 25.01.2016 in der Geschäftsstelle des eGo-MV (Foto: ZV eGo-MV)

Umfrage zum Bedarf von Endgeräten für eine zentrale IP-Telefonie Lösung (Anders)

Bei mehreren Gelegenheiten von Beratungen, Regionalkonferenzen bzw. Verbandsversammlungen wurde auf die Abschaltung der ISDN-Anschlüsse durch die Telekom bis Ende 2018 und die damit erforderliche Umstellung auf IP-Telefonie hingewiesen. Unabhängig davon, über welchen Weg eine zentrale IP-Telefonie-Lösung in Anspruch genommen wird, ist eine Bedarfsabfrage für die erforderlichen Stückzahlen der Endgeräte zwingend erforderlich. Dazu werden wir in nächster Zeit auf die Verwaltungen zugehen.

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Gespräch der Familie Metzner (Verlag für Standesamtswesen) mit IT-Dienstleistern für den Betrieb des Personenstandswesens

(Anders)

Der Vorstandsvorsteher hat in zurückliegenden Monaten umfangreich über die wiederholten Preissteigerungen bei der Pflege des Fachverfahrens AutiSta und die durch ihn ausgelösten Aktivitäten berichtet. Im Ergebnis dessen gab es mehrere Abstimmungen zwischen den kommunalen IT-Dienstleistern im Bundesgebiet und dem Vorstand der Vitako, zu der nicht zufriedenstellenden Situation. Frau Claudia Metzner hat daraufhin zwölf Vertreter der IT-Dienstleister, darunter auch den Vorstandsvorsteher des Zweckverbandes eGo-MV zu einem Gespräch eingeladen. Dieses Gespräch fand in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt, in der die Positionen jedoch auch sehr deutlich ausgetauscht wurden. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die kommunalen IT-Dienstleister sehr deutlich zum Ausdruck brachten, dass eine große Sorge über die Preisstabilität bis hin zur Weiterentwicklung des Fachverfahrens besteht. Man verständigte sich darauf zu prüfen, inwieweit zukünftig das Fachverfahren gemeinsam zwischen dem Verlag für Standesamtswesen und den kommunalen IT-Dienstleistern nachhaltig und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden kann, unter der Maßgabe der Preisstabilität. Mit dieser Absicht wurde vereinbart, dass sich jede Seite konkrete Gedanken für eine zukünftige Form einer möglichen Zusammenarbeit macht und diese in einer erneuten Beratung im April ausgetauscht und weiterdiskutiert werden. Im Interesse der Standesämter in Mecklenburg-Vorpommern wäre es wichtig, dass auch zukünftig Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch den Zweckverband eGo-MV, mit „am Tisch sitzt“ und seinen Einfluss in Bezug auf die Kosten- und Weiterentwicklung des Verfahrens geltend machen kann. Wir werden Sie in dieser Angelegenheit weiterhin auf dem Laufenden halten.

Machbarkeitsstudie einer passiven Breitbandinfrastruktur für Mecklenburg-Vorpommern kurz vor dem Abschluss

(Anders)

Entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung ist die durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz finanzierte Machbarkeitsstudie zum Ausbau einer passiven Breitbandinfrastruktur für Mecklenburg-Vorpommern beauftragt worden. Mittlerweile liegt der Entwurf der Machbarkeitsstudie zur weiteren Abstimmung vor. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass der Bau einer passiven Infrastruktur durch die öffentliche Hand (Kommunen) als eine **zielführende, nachhaltige und umsetzbare Lösung** herausgearbeitet werden konnte. Die Studie belegt auch, dass ohne finanzielles Engagement des Landes der Bau solch eine Infrastruktur nur schwer möglich ist. Sie belegt jedoch weiterhin, dass

dieser Weg die Möglichkeit eröffnet, dass die mehrfache Ausreichung von Fördermitteln an private Investoren dadurch vermieden werden kann und in Bezug auf die Nachhaltigkeit dieses das wirtschaftlichere Modell ist.



Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

MV bewirbt sich mit 24 Projekten für neues Breitband-Programm des Bundes. 18 Anträge davon entstanden in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Elektronische Verwaltung und den Landkreisen (Runge/Holter)



Abb. 2: Energieminister Pegel, der Vorsitzende des Landkreistages Rolf Christiansen, Ministerpräsident Erwin Sellering und dem Vorsitzenden des Städte- und Gemeindetages Dr. Reinhard Dettmann zeigen die Projektgebiete zum Breitbandausbau (Foto: ZV eGo-MV)

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bereiches Breitband und den Kreisbeauftragten wurden im vergangenen Jahr insgesamt 18 Projekte vorgeschlagen, welche in den Kreisverwaltungen und der Landesregierung einheitliche Zustimmung fanden.

Der Antragsstellung gingen die notwendigen Arbeitsschritte, von der Markterkundung, über die Auswertung der TÜV-Studie, das Interessebekundungsverfahren und die ausführliche Ermittlung und Bereitstellung der antragspezifischen Daten, inklusive aller erforderlichen Geodaten, voraus. Pünktlich zum 31. Januar 2015 konnten dann die erarbeiteten Förderanträge, im Rahmen der Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in den Jahren 2015 bis 2018, im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingereicht werden. Zweck der Förderung ist die Unterstützung eines effektiven und technologieneutralen Breitbandausbaus zur Erreichung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes (NGA-Netz) in unterversorgten Gebieten.

Die Einhaltung der engen Fristen konnte nur durch die enge Zusammenarbeit des Zweckverbandes mit den Breitbandberatern der Landkreise und dem Energieministerium erreicht werden.

[Hier](#) geht es zur ausführlichen Pressemitteilung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung.



Quelle: Aline Runge, ZV eGo-MV

[nach oben](#)

Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten in der Umsetzung (Kuprat)

Wie bereits informiert, konnte im letzten Jahr der Zuschlag zur Erstellung der zentralen Plattform zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten an die empfangsberechtigten Stellen in Umsetzung der Gewerbeanzeigeverordnung erteilt werden. Die Fima naviga GmbH hat zwischenzeitlich erste Angaben zur Umsetzung übermittelt. Demnach wird die Plattform zwei Bereiche aufweisen:

- **WebService zur Entgegennahme der Daten der Gewerbebehörden**
- **Zentrale Komponente zur Weiterleitung der Daten an die Empfänger**

Der Verband hat daraufhin erneut Kontakt zu den Herstellern der in unserem Land vertretenen Fachverfahren aufgenommen und über die Anbindung an die Kopfstelle informiert. Kommunen, die die zentrale Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten vornehmen werden, können sich dementsprechend nunmehr mit ihrem Fachverfahrenshersteller in Verbindung setzen.

Erste Tests werden noch im Februar 2016 stattfinden. Die Kommunen, die ihrer Bereitschaft als Piloten bereits bekundet haben, werden zeitnah informiert. Sofern die Tests erfolgreich durchgeführt wurden, können alle Kommunen die Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten nach Freigabe nutzen. Entsprechende Informationen dazu werden rechtzeitig übermittelt. Zur Beantwortung zwischenzeitlicher Fragen steht Ihnen Herr Gros (Tel.: 0385/773347-40, E-Mail: dirk.gros@ego-mv.de) gern zur Verfügung.

Staatssekretär Thomas Lenz nimmt zur CeBIT 2016 die Kopfstelle in Betrieb (Kuprat)

Auch in diesem Jahr ist das Land Mecklenburg-Vorpommern anlässlich der CeBIT 2016 auf dem Gemeinschaftsstand des IT-Planungsrates mit zwei Präsentationsständen vertreten. Einen dieser Stände wird erneut der Zweckverband betreuen. In der Woche vom 14. bis 18. März werden am Stand die Themen

- **Online Wohngeld – Fachverfahren**
- **Zentrale Kopfstelle zur Übermittlung der Gewerbeanzeigedaten**

vorgestellt. Als ein entsprechendes Messeereignis ist die **offizielle Inbetriebnahme der Kopfstelle** anlässlich des traditionellen Rundganges des Staatssekretärs des Ministeriums für Inneres und Sport M-V, Herrn Thomas Lenz, am 16. März vorgesehen.

Besuchen auch Sie uns gern am Stand B42 in Halle 7. Freitickets können in der Geschäftsstelle (Tel.: 0385/773347-0, E-Mail: info@ego-mv.de) angefordert werden.



Abb.3: Wie in den Vorjahren wird der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern auch auf der CeBIT 2016 einen eigenen Präsentationsstand auf dem Stand des IT-Planungsrates haben (Foto: ZV eGo-MV)


Newsletter

Ausgabe 30 | 2016

Klärung von Fragestellungen zu Fox112

(Schröder, GDSB)

Mit Inkrafttreten des § 28 BrSchG M-V werden die vom Landesdatenschutzbeauftragten M-V Anfang 2015 aufgeworfenen rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Fox112 weitgehend behoben.

 Ende 2015 ist das Gesetz zur Änderung des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes M-V (BrSchG M-V) in Kraft getreten, mit dem konkrete Datenschutzregelungen eingeführt wurden. Der neue § 28 BrSchG M-V verweist demnach zunächst allgemein auf die Geltung des Datenschutzgesetzes M-V für die im Zusammenhang mit den Brandschutz- und Hilfeleistungsaufgaben durchzuführenden personenbezogenen Datenverarbeitungen. Für die in Absatz 2 aufgeführten Daten besteht zudem also nun eine konkrete Rechtsgrundlage für ihre Speicherung im Feuerwehrverwaltungsprogramm Fox112. Soweit in Fox112 weitere personenbezogene Daten der Feuerwehrangehörigen oder ihrer Familienmitglieder gespeichert werden sollen, ist dies nur auf Grundlage einer informierten schriftlichen Einwilligung des Betroffenen. Die Einwilligung muss erläutern, welche Daten für welche konkreten Zwecke in Fox112 gespeichert werden sollen.

Inwieweit die weiteren vom LfDI M-V aufgeworfenen Fragestellungen zu Fox112 – z.B. Umsetzung technischer Sicherheitsmaßnahmen, ausreichende Regelungen zur Auftragsdatenverarbeitung mit dem Verfahrenshoster, Verfahrensbeschreibung – zwischenzeitlich umgesetzt wurden, ist uns nicht bekannt. Auf unsere Anfrage teilte das Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand und Katastrophenschutz M-V (LPBK M-V) im Oktober 2015 mit, dass aufgrund der „*gegenwärtigen Flüchtlingssituation sämtliche Zeitplanungen zunichte gemacht*“ wurden und damit auch bzgl. Fox112 aktuell nicht gesagt werden kann, wann die Abarbeitung abgeschlossen sein wird. Auf mehrfache Nachfragen zum Verfahrensstand beim LfDI M-V haben wir bisher keine Antworten erhalten.

Erste sendefähige Formulare im kommunalen Formularpool

(Kuprat)

Im letzten Jahr wurde gemeinsam mit drei Verwaltungen unseres Bundeslandes und dem DVZ an der elektronischen Übermittlung der Formulare aus dem kommunalen Formularpool gearbeitet. In einem ersten Schritt sind nunmehr die Formulare:

- Gewerbe-Anmeldung
- Gewerbe-Ummeldung
- Gewerbe-Abmeldung
- Antrag auf Ausstellung eines Touristenfischereischeines

final umgesetzt worden. Voraussetzung für den Versand und den Empfang in den Kommunen ist die Anbindung an das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP). In den nächsten Wochen und Monaten wird weiter am Ausbau des Formularpools gearbeitet. Sofern Schriftformerfordernis vorliegt, sollen die Formulare an die eID-Infrastruktur des Zweckverbandes angebunden werden. Erste Tests diesbezüglich waren bereits erfolgreich. Haben auch Sie Anregungen zur Anbindung bestimmter Formulare an diese Infrastrukturen, wenden Sie sich gern an Frau Kuprat (Tel.: 0385/773347-30, E-Mail: nicole.kuprat@ego-mv.de).

[nach oben](#)